

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung: Analyseeinheiten, Strategien und Methoden der Geschlechterforschung	1
1.1 Geschlecht als Kategorie: Wie lautet deine Identität?	2
1.2 Feministische Strategien	4
1.2.1 Gleichheitsstrategien	4
1.2.2 Differenzstrategien	5
1.2.3 Aufhebungsstrategien	7
1.3 Methoden der Geschlechterforschung	9
1.3.1 Geschlecht als Strukturkategorie: Pay Gap – ein gesellschaftlicher Zufall?	9
1.3.2 Intersektionalität: Diversität ist mehr als Transgender ...	10
1.3.3 Geschlecht als diskursive und soziale Praxis: Helfen und Kontrollieren will gelernt sein	14
1.3.4 Geschlecht als soziale Praxis: Doing Gender	15
Literatur	17
2 Die Beschäftigten und das Geschlecht	21
2.1 Merkmale der Arbeitsmarktsegregation	22
2.1.1 Horizontale Arbeitsmarktsegregation	22
2.1.2 Vertikale Segregation	24
2.2 Motivationstheoretische Grundlagen: Warum arbeite ich?	26
2.2.1 Bedürfnishierarchie	27
2.2.2 Motivationsquellen	28
2.2.3 Motivationsadressat*innen: Geld oder Nächstenliebe?	29
2.3 Segregationsbezogene Strategien	31

2.3.1	Gleichheitsstrategien zur Bekämpfung von Segregation	31
2.3.2	Differenzstrategien zur Bekämpfung von Segregation	33
2.3.3	Aufhebungsstrategien zur Bekämpfung von Segregation	34
2.4	Mehrfachdiskriminierung des Personals: Nicht-binäre akademische Führungskräfte mit Behinderung oder Migrationshintergrund	36
2.4.1	Personal mit Behinderung	37
2.4.2	Personal mit Migrationshintergrund	39
2.4.3	Religion und sexuelle Orientierung	42
	Literatur	46
3	Entscheidungstheoretische Grundannahmen und Geschlecht	49
3.1	Individuelle Bedürfnisse und Entscheidungen innerhalb des Haushalts: Meine Berufswahl gehört mir!	50
3.1.1	Homo Oeconomicus	51
3.1.2	Entscheidungen innerhalb des Haushalts	52
3.2	Reflexivität: Gelerntes akademisches Privileg	54
3.2.1	Reflexivität als Kompetenz	55
3.2.2	Das begrenzte Wissen	57
3.3	Maternalismus und Sozialpädagogik: Der sanfte Weg zur Einsicht	58
3.4	Autonomiefördernde Meritorik und gesellschaftlicher Wandel: Wenn Männer Fürsorgeaufgaben übernehmen (würden)	60
	Literatur	64
4	Soziale Innovationen	67
4.1	Innovationstheoretische Grundlagen: Etwas Neues muss her	68
4.2	Digitalisierung: Inkrementelle öffentlichkeitswirksame Änderungen	69
4.2.1	Technikdeterminismus	70
4.2.2	Feministische Gleichheitsstrategie gegen den Gender Innovation Gap	71
4.3	Humankapitalbasierte Innovationen: Radikale leise Änderungen	73
4.3.1	Soziale Innovationen im Kontext der Sozialwirtschaft	73

4.3.2	Feministische Differenzstrategie am Beispiel von Green Care	75
4.4	Moral und Geschlecht einer Änderung: Positive Änderungen für wen?	78
4.4.1	Die dunkle Seite der sozialen Innovationen	78
4.4.2	Kollektivität	80
	Literatur	82
5	Nachhaltige Sozialwirtschaft aus der Genderperspektive	85
5.1	Nachhaltigkeit als Kritik zum Bruttoinlandsprodukt: Der verpönte Konsum	86
5.1.1	BIP und Wirtschaftswachstum	86
5.1.2	Die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit	88
5.1.3	Feministische Kritik zu ökonomischen Berechnungen	90
5.2	Beschäftigung in der Sozialwirtschaft: Unbezahlte Arbeit unserer Töchter oder schlechtbezahlte Arbeit unbekannter Töchter?	93
5.2.1	Die unendliche Sorgressource im Privaten und im Prekariat	94
5.2.2	Die internationale Sorgekette	94
5.3	Ökologischer Nutzen: Mama fährt kein Auto und kocht alles selbst	96
5.3.1	Beispiel Verkehrsverhalten	97
5.3.2	Beispiel zeitliche Ressourcen	99
5.4	Transformativ-feministische Ansätze	101
5.4.1	Caring Economy	101
5.4.2	Das Vier-in-einem-Modell von Frigga Haug	102
5.4.3	Instrumente auf lokaler Ebene: Gender Budgeting und Gender Impact Investing	103
	Literatur	107
	Literatur	111